

Team-Info 08/2022

www.belegshaftsteam.de

Dramatische Kostenexplosion erfordert hohe Lohnabschlüsse

Die Gewerkschaft IG Metall fordert acht Prozent mehr Lohn für die Beschäftigten. Die Konjunktur fordere steigende Einkommen und stabilen Konsum als existenzielle Stütze.

Vor den im September anstehenden Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie weist die IG Metall die Forderung des Arbeitgeberverbands nach einer Nullrunde zurück. Auf den Beschäftigten lasten die gesamten Preissteigerungen – im Gegensatz zu Unternehmen können sie diese nämlich nicht weitergeben. Wer den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise (Gasmangellage) missbrauche, um Umverteilung zulasten der Kollegen*innen durchzusetzen, der missbraucht den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die steigenden Lebenshaltungskosten müssten auch durch höhere Löhne ausgeglichen werden!

Die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie, dem mit 3,8 Millionen Beschäftigten größten deutschen Industriezweig, sollen Mitte September beginnen und könnten zu einem **richtungsweisenden Abschluss für andere Tarifbereiche werden.**

Die am 05.04.2022 vertagten Verhandlungen der IG BCE mit Auswirkung auf die CURRENTA starten vorraussichtlich im Oktober.

Ansprechpartner:

Emine Erdoganus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Hans-Jürgen Vincze, Tel.02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Jörg Pick, Tel. 0214 2605 72933
Mobil 01744782889
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Angelo Munda, Tel. 02133 489 23241
Mobil 01753123241
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Petra Müller, Tel. 0214 2605 21139
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen
Stellv. Schwerbehindertenvertretung LEV

Nächste Vorstandssitzung

Dienstag, den 13.9.2022 / 16:00 Uhr

Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.
Anmeldung bei Emine, Hans-Jürgen oder Jörg (Kontakt siehe oben).

CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Gebäude G 11, Zimmer 02

Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Umwandlungsmöglichkeiten für Tarifmitarbeiter*innen und Auszubildende

Auch in diesem Jahr bieten CURRENTA und TECTRION allen Beschäftigten wieder die Möglichkeit, durch Umwandlung von Entgelt zusätzliche Rentenbausteine zu erwerben, um damit die eigene Altersversorgung zu verbessern. Für Tarifmitarbeiter*innen und Auszubildende erfolgt dies über das tarifliche Modell „Einmalzahlungen und Altersvorsorge (EZAV)“, für Leitende Beschäftigte über das Modell "Deferred Compensation (DC)".

Die diesjährigen Angebote haben eine Laufzeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2024, d.h. zwei Jahre.

Teilnahmeanträge können bis zum 6. September 2022 im Employee Self-Service gestellt werden.

Beschäftigte in Schichtarbeit entlasten

Bei der CURRENTA gibt es viele Bereiche, in denen Kolleg:innen auch in Zukunft weiter Schichtarbeit leisten müssen, z.B. im Kraftwerk, der Wasser- und Kälteversorgung, der Klärwerke, Abfallverbrennung, Feuerwehr und dem Werkschutz. Die dort zu bewältigenden Tätigkeiten sind in den letzten Jahren immer komplexer, umfangreicher und damit auch verantwortungsvoller geworden. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie mussten durch Schutzmaßnahmen Veränderungen im Arbeitsablauf umgesetzt werden, die zu weiter steigenden Belastungen in der Schichtarbeit geführt haben. Letztlich gab es in diesen Arbeitsbereichen kaum die Möglichkeit, die Arbeiten zum Schutz der Beschäftigten auf das Homeoffice zu verlagern.

Das Belegschafts-Team fordert für die in Schichtarbeit tätigen Kolleg:innen eine stärkere Entlastung:

- Festlegung eines Personalschlüssels (Aufstockung der Schicht), um Überlastungen durch Fehlzeiten, z.B. krankheitsbedingte Ausfälle auszuschießen.
- regelmäßige Überprüfung der Stellenbesetzung / Stellenbeschreibung.
- Ausgleich von kurzfristigen außerplanmäßigen Belastungen in der Wechselschicht vorrangig gegen Freizeit.
- Alle Kolleg:innen in vollkontinuierlicher Schichtarbeit in Vollzeit überführen auf Basis von 35,9 Std. / Woche. Gleichstellung mit älteren, langjährigen Schichtbeschäftigten, für die diese Regelung heute noch gilt (Anhang zur GBV Neues 5-Schichtsystem vom 09.12.1991).
- Besetzung der Mehrschicht Arbeitsplätze mit jungen Kolleg:innen, z.B. durch unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.
- konsequente Berücksichtigung von Wechselschichtlern vorrangig im bisherigen Betrieb, wenn alters- oder krankheitsbedingt ein Wechsel von Schicht in Tagschicht ansteht (z.B. Komplementärschicht).

- Unterstützung beim Altersbedingtem Wechsel von Mehrschicht-Systemen auf Tagschicht.
- Die Schichtsysteme müssen gesundheitlich, sozial und arbeitsplatz-spezifisch vertretbar sein.
- Im Rahmen von Stellenneu-besetzungen ist eine komfortable Einarbeitungszeit der Nachfolger zu gewährleisten! Dies ist ein Garant für die Übernahme des notwendigen Know-how und Sicherstellung der Arbeitsqualität.

Grundsatzprogramm

Das diese Forderungen des Belegschafts-Team nicht unrealistisch sind, zeigt die jüngste Tarifeinigung an den Universitätskliniken Nordrhein-Westfalens über einen Tarifvertrag „Entlastung“. Auch in diesem Bereich sind Belastungen bekannt, die zu einem Großteil durch die überwiegende Tätigkeit in Schichtarbeit entstehen. Und auch dort sind die durch Personalknappheit und immer wieder durch die Belastung entstehenden hohen Krankenstände bekannt.

Der Tarifvertrag „Entlastung“ sieht nun vor, dass in weiten Teilen der Klinikstationen das Zahlenverhältnis zwischen Beschäftigten und Aufgaben (*in diesem Fall Zahl der Patient:innen; Personalschlüssel*) festgelegt wird. Wird die Quote unterschritten oder kommt es zu anderweitig belastenden Situationen, erhalten die Betroffenen Belastungspunkte. Für jeweils sieben Punkte wird ihnen ein zusätzlicher freier Tag als Belastungsausgleich gewährt. Im ersten Jahr der Umsetzung können bis zu 11 freie Tage zusammenkommen. Im zweiten Jahr sind es 14 und ab dem dritten Jahr maximal 18 zusätzliche freie Tage. Durch dieses System steigt der Druck auf den Arbeitgeber, rechtzeitig für vollständiges Personal zu sorgen, um Belastungen für die Beschäftigten zu minimieren.

Pressemitteilung Entlastungen